

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 10. April.

Die Verbreiterung der Klausbrücke

schleunigst in Angriff genommen und noch in diesem Jahre fertiggestellt werden. Das erste Projekt, das das Französisch Grundstück am Steg antauchen und nach dorthin die Verbreiterung vornehmen wollte, fand bekanntlich seinerzeit nicht die Zustimmung der Stadtverordneten. Es waren damals 96 000 Mark für den Bau verlangt worden; außerdem sollten 60 000 Mark zum Ankauf jenes Grundstücks verwendet werden.

Das neue Projekt stellt sich zwar auch auf 96 000 Mark, aber es sind keine Aufwendungen für Terrainwerb nötig. Die Brücke, die jetzt 8 Meter breit ist, soll

auf 16 Meter

erweitert werden. Nach beiden Seiten will man verbreitern. Ob sie in Eisenkonstruktion ausgeführt wird oder in Beton, bleibt einem erneuten Beschluß vorbehalten. Die Kosten für die Brücke betragen 79 000 Mark, darüber hinaus erfordert die Pflasterung der Zufahrtstrassen 17 000 Mark, so daß also auf 96 000 Mark herauskommen. Man will mit dem Bau schleunigst beginnen, da die Notwendigkeit dringend ist, und ihn noch in diesem Jahre zu Ende führen. Die Arbeiten werden so ausgeführt, daß keine Störung des Verkehrs stattfindet, wie bei der Erweiterung der Eisenbahnbrücke. Es ist daran gedacht, auch zugleich die Robert Franzstraße gehörig zu verbreitern.

Das neue Projekt hat die Zustimmung der Bauabteilung und des Bauauschusses gefunden; desgleichen hat sich gestern der Finanzausschuß damit einverstanden erklärt. Die Mittel sollen aus der Anleihe genommen werden.

Am Montag beschäftigt das Projekt das Plenum, wo es wohl kaum noch Anfechtung geben wird. Jedenfalls begrüßt es die Bürgerchaft mit Freuden, daß der störende Engpaß von der verkehrsreichen Mansfelderstraße zum Zentrum der Stadt nun endlich verschwindet.

Der Finanzausschuß

beschloß gestern, der Firma Lewin für die Läden im Ratskellergebäude erneut auf 8 Jahre (vom 1. April 1903 ab) den Zuschlag zu erteilen. Der Mietpreis wurde auf 32 075 Mark festgesetzt (ausschließlich der Beleuchtung, die sich die Firma selbst besorgt).

Für das Gaswerk waren 111 412 Mark nachzubewilligen, der Summe stehen beträchtliche Mehrerhebungen gegenüber; desgleichen 52 270 Mark für das Wasserwerk. Auch hier ist ein Äquivalent in den anschließenden Mehrerhebungen geboten. Die Mittel werden aus den Ueberschüssen des laufenden Etatsjahres genommen.

Die kleineren städtischen Kasernen, die nicht durch Alarmwerte an die Polizeiwache angeschlossen sind, sollen gegen Einbruchdiebstahl versichert werden. Für 5 Jahre verlangt die Stuttgarter Versicherung insgesamt 359,12 Mk. Der Finanzausschuß stimmt dem Vertrage zu.

Weiter genehmigte er, daß zur Erweiterung des Drehstromnetzes unseres Elektrizitätswerkes nach dem Viertel — verlängerte Veltfischerstraße — 36 000 Mark aufgewendet werden. Der Magistrat hatte von den Anliegern, aus deren Kreisen Anschlüsse gewünscht wurden einen Kreditbedarf von 16 000 Mark garantiert verlangt; es sind indes nur 11 000 Mark gezeichnet worden. Dennoch hielt man es im Einverständnis mit dem Magistrat für geboten, die Erweiterung auszuführen, da sicher sich der Konsum heben werde.

Schließlich genehmigte man noch die Pensionierung des Steuerhebers Wilhelm Rath. Der Beamte, der 62 Jahre alt ist und kränkt, hat einschließlich seiner Militärzeit 44 Dienstjahre; er erhält eine Pension von 2/3 seines 2000 Mark betragenden Gehaltes, also 1500 Mark.

Die Stadtverordnetenwahl in der 3. Abteilung

beschäftigte gestern auch den fünften kommunalen Bezirksverein in einer in Wildes Restaurant abgehaltenen Versammlung. Herr Oberingenieur Müller referierte und brachte dieselben Gesichtspunkte zur Geltung, wie im dritten kommunalen Verein, wo man ihn, der vom Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen als Kandidat präsentiert wird, widerpruchslos akzeptierte.

Die Versammlung bedauerte, daß die bürgerlichen Wähler diesmal in zwei Lager gespalten würden. Sie wäre der Ansicht, der halbesche Bürgerverein hätte nicht ohne weiteres Herrn Privatdozenten Dr. Steinbrück wieder auf den Schild erheben sollen, da seine Wahl sicherlich wieder kassiert werden würde. Wenn der halbesche Bürgerverein Herrn Dr. Steinbrück fassen lasse, werde der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen jedenfalls auch die Kandidatur Müller preisgeben und sich für einen Kompromißkandidaten erwärmen. Eine Verständigung liege im beiderseitigen Interesse.

Aus solchen Erwägungen heraus unterließ denn auch ein ausdrücklicher Beschluß, der den Verein hinsichtlich der Kandidatur festgelegt hätte.

Die Robert Koch-Zubilliumstiftung

soll auch von der Stadt Halle aus einen Beitrag erhalten. Einige andere Städte sind bereits damit vorgegangen. In dankbarer Würdigung der Verdienste des großen Gelehrten um die öffentliche Gesundheit, namentlich um die Tuberkulosebekämpfung, hat Berlin 50 000 Mark bewilligt, Hamburg 30 000 Mk., Charlottenburg 10 000 Mk. Halle will 3000 Mark beisteuern.

Der Antrag fand gestern die Zustimmung des Finanzausschusses. Erwähnt sei, daß bereits ein Amerikaner in voller Menschenfreundlichkeit 500 000 Mark gestiftet hat.

Städtische höhere Mädchenschule. Aus dem Jahresbericht dieser Anstalt entnehmen wir, daß sie im verflochtenen 25. Schuljahr von 622 Schülerinnen besucht wurde, von denen 43 Auswärtige waren. Sie feierte am 6. und 7. April das Fest ihres 25jährigen Bestehens als Städtische höhere Mädchenschule. Die Lehrerinnenfeier ist auf 5500 Mk. gewachsen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 23. April.

Die städtische Säuglings-Fürsorgestelle in der Universitätsklinik am Franzosenweg ist im Monat März 12 mal in Anspruch genommen worden; neu in Ueberwachung traten 23 Kinder. Sie ist allen Müttern im Stadtkreis Halle a. S. zugänglich und gibt ihnen Gelegenheit, sich vor, unentgeltlich Rat über die Ernährung und Behandlung ihrer Kinder im ersten Lebensjahre durch Spezialärzte zu holen. Die Sprechstunden sind auch weiterhin wochentäglich von 8-9 Uhr morgens.

Selbsttätiger Notendankwender. Eine oft als sehr lästig empfundene Unmäßigkeit ist das beim Müßigieren sich notwendig machende Wenden der Notendblätter; besonders bei öffentlichem Auftreten von Solisten hat es mandmal schon unangenehme Wirkungen verursacht. Dieser Unannehmlichkeit des Notendwendes, der Hilfe dazu usw. hilft jetzt mit einem Male der Notendwender „Lorenz“ ab, der auf die höchst einfache Weise diese Tätigkeit selbst übernimmt. Es genügt bei ihm nur ein Druck mit dem Knie auf einen Gummiball und sofort wendet sich schnell das Blatt. Diese neueste Vorrichtung ist zu beschaffen und zu kaufen bei der Firma Gustav Hlbig, auf der unteren Leipzigerstraße.

Sittungsfreier Gottesdienst. Zur Einführung in die Karwoche findet am Palmsonntag abends 6 Uhr in der Domkirche ein sittungsfreier Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenchors statt.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Morgen singt Frau von Boer-Gruselli an ihrem Benefiz-Abend erstmalig die Redda im „Bajazzo“, während die beiden Hauptpartien der nachfolgenden komischen Oper „Der Postillon“ beide Künstler Gruselli zu gemeinsamem Wirken vereinigt. Auf vielfache Anfragen hin sei auch an dieser Stelle bestätigt, daß die allbekannte Operette „Ein Walzertraum“ Sonntag nachmittag als Fremdenvorstellung zur Aufführung gelangt. Eine nochmalige

BRUNO FREYTAG

Halle S.

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.

Halle S.

— Gegründet 1865 —

Konfektion für Damen, junge Mädchen und Kinder.

Kostüme, Uebergangs-Paletots, Pelerinen, Kimonos, schwarze Jacketts und Frauen-Paletots, fertige Kleider, Kleiderröcke, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke, Matinees, Kinder-Garderobe.

Mass-Anfertigung von Kleidern, Kostümen, Paletots etc. unter Leitung bewährter Kräfte.

Neuheiten in Kleiderstoffen und Blusenstoffen in Wolle und Seide.

Bordüren-Stoffe. Gestreifte u. karierte Stoffe. Kostüm-Stoffe. Eoliennes u. Marquissettes, Serges u. Chevrons, Batiste, Mohairs etc. Blusen-Flanelle. Woll-Mousseline.

Shantung- und Bast-Seide in neuesten Farben und interessanten Mustern.

In allen Artikeln stets, wie oft anerkannt, reichhaltigste Auswahl von einfachsten bis zu dem elegantesten Genre. Alle besseren Sachen sind für den Platz engagiert. Durch grosse Abschlässe mit besten Lieferanten bin ich in der angenehmen Lage, bei wohlfeilen Preisen solideste Waren in den Verkauf zu bringen, unter Zusage vorzuvorkommender Bedienung.

Mustersendungen nach auswärts gern zu Diensten.

Leinenwaren. Wäsche. Teppiche. Gardinen. Möbelstoffe.

Mitbringe- und Angebot-Beise von Kahl-Kuxen
von Samuel Zielensky, Berlin und Essen, 9. April.

Alexanderhall	6800	Brief	6900	Immenrode	2250	Brief	2300
Beierode	4600	11,460	11,850	Johannshaus	42	3300	
Barbeck	6100	6100	6250	Justus	7200	7500	
Carlsdorf	40	80	80	Ludwigshaus	63	63	
Oeslilshaus	8700	8950	9000	Nestassfurt	11,500		
Daedemona	2750	2825	2825	Reichskraut (Lossa)	1000	1150	
Dach.-Kahl-Akt.	71 1/2	74		Bohland	136	138	
Friedrichshall	15,000	15,250		Ronneberg (Akt.)	1085	1110	
Glocken	4775	4850		Sachsen-Weimar	1640	1675	
Sondshausen	—	38		Salzefurt	—	210	
Hann. Kahl-Akt.	2175	2225	230	Kahlw.-Akt.	—	250	
Hassorf Vorn.-A.	69	69		Schleifkante	240	250	
Heldburg	53 1/2	54 1/2		Siegfried I	2200	2250	
Heldrungen	930	960		Sigmundshall	169	190	
Hohenfels	7525	7650		Tentonia-A.	155		
Hohensalms	8900	8700		Wilmshaus	9600	9750	
Hugo	1600	1700		Winterhall	11,000	11,200	

Berliner Börse
den 10. April 1908.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die Börse war zu Beginn nicht einheitlich. Das Ausbleiben von auswärtigen Kaufaufträgen führte zu einem schleppenden Verkehr in nahezu sämtlichen Märkten. Besser angeregt waren Amerikaner auf den festen Schluss von New York. Im Lokalverkehr waren Abg. Elektrizitätsaktien gegen gestern um 2 1/2 Proz. höher. Es hiess, dass neue Geschäfte in Vorbereitung seien. Der Bankmarkt war gegen gestern um Bruchteile niedriger; nur Dresdner Bank gingen auf Angebot zum ersten Kurse um 3/4 Proz. zurück. Am Montanaktienmarkt war das Geschäft sehr ruhig. Deutsche Langenberger Werke für Rückstellungen um 1/2 Proz. besser; dagegen waren Baltimore auf Positionslösungen über 1 Proz. niedriger. Phönix auf dem gestrigen Schlusstage behauptet, dergleichen Fonds und Launhütte. Gelsenkirchen waren nach anfänglicher Abschwächung auf Rückkäufe um 3/4 Proz. höher. Harpener um 1/2 Proz. Im Eisenbahnaktienmarkt war der Verkehr durchweg sehr still. Hütten- und Bergwerksaktien brockelten zumeist weiter ab. Dresdner Bank erholten sich. Abg. Elektrizitätsaktien stiegen um ein weiteres Prozent. Reichsanleihe schwächte sich um 0,10 Proz. Alles sonstige blieb unverändert.

Produktenbörse.

Auf die gestrige Verflutung der amerikanischen Börsen, die hauptsächlich mit günstigen Saatenstandsberichten zusammenhängt, ferner in Nachwirkung der gestern gemeldeten Schwierigkeiten einer der bedeutendsten Getreidemärkte in London war die Tendenz hier ausgesprochen schwach. Die Preise für Roggetreide gaben erheblich nach, zumal auch Zahl-Aussagen für Hamburger Rechnung, die mit der Londoner Zahlungseinstellung in Verbindung gebracht wurden, drückten. Stimulierend wirkten später die kleineren argentinischen Verschiffungen und die widerstandsfähige Haltung Liverpool. Es folgten einige Rückkäufe.

Im ganzen blieb der Verkehr aber sehr still. Hafer und Mais waren still und wenig verändert. Rüböl war geschäftlos. Weizen per Mai 203,00, per Juli 205,00 per Sept. 188,75. Roggen per Mai 193,00, per Juli 188,00, per Sept. 170,00. Hafer per Mai 145,50, per Juli 140,00. Mais per Mai 145,00, per Juli 140,00. Rüböl per Mai —, per Okt. —.

Waren und Produkte.

Zucker.
Halle a. S., 9. April. Rohzucker. Nach sehr ruhigem Verlauf bei nachgebenden Preisen während der ersten Hälfte der verlossenen Berichtswochen erfuhr unser Rohzuckermarkt, angeregt durch günstige Auslandsnachrichten, eine wesentliche Befestigung. Raffinerien bekundeten meistens eine gute Kauflust und bewilligten für greifbare Kornzucker ca. 10-15 Pfg. über Zfr. höhere Preise. Ein besonders lebhaftes Geschäft entwickelte sich in neuer Ernte, für welche in erster Linie der Export, teilweise aber auch Raffinerien ein reges Interesse bekundeten, so dass ein grosser Teil der seit geraumer Zeit angebotenen Partien zu ca. 9,90 Mk. exkl. hiesigen Stationen abgegeben werden konnten. Den Satz des hiesigen Bezirks beträgt in alter und neuer Ernte ca. 130,000 Ztr.

Magdeburg, 10. April Kornzucker 88%, ohne Sack 11,15 bis 11,25. Nachprodukte 75%, ohne Sack 9,35-9,50. Steig. Brodrinfade I. per Febr. 87 1/2, 21 Febr. Kristallzucker I. mit Sack Gemahlene Hafer 87 1/2, 21 Febr. Kristallzucker I. Gemahlene Mehlis m. S. 20,12 1/2-20,25. Stettig. Rohzucker I. Produkt, rans. frei an Bord Hamburg per April 23,90 Gd., 23,15 B. Mai 23,05 Gd., 23,10 B. Juni 23,05 Gd., 23,15 B. Juli 23,10 Gd., 23,20 B. Aug. 23,20 Gd., 23,25 B. Okt.-Dez. 20,50 Gd., 20,60 B. Ruhig. — Wochenumsatz 37,000 Ztr.

Hamburg, 10. April. (Vorm.-Bericht.) Rüböl-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neu Essen, frei an Bord Hamburg per April 23,05, per Mai 23,05, per August 23,20, per Oktober 20,90, Dezember 20,95, per März 20,70. Steig.

London, 9. April. 6% Javanaker prompt fest, 12 sh. 3 d. Verk. Rüböl-Rohzucker April willig, 11 sh. 5 1/2 d.

Paris, 9. April. (Schluss.) Rohzucker stetig 68%, neue Kondition 29, 29 1/2. Weisses Zucker 30, 30 1/2. 10 Kilogramm per April 32 1/2, per Mai 32 1/2, per Mai-Aug. 32 1/2, per Oktober-Jan. 29 1/2.

Hamburg, 10. April. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 81 1/2 G., per Sept. 82 G., per Dez. 82 1/2 G., per März 82 1/2 G. Ruhig.

Amsterdam, 9. April. Java-Kaffee good ordinary 87.

Getreide.
Antwerpen, 9. April. Weizen stetig, Mais stetig, Gerste ruhig. Hafer ruhig.

Paris, 9. April. (Schluss.) Weizen matt, per April 22,35 per Mai 22,50, per Juni-Aug. 22,15, per Sept.-Dez. 21,55. Roggen ruhig, per April 22,40, per Mai 22,40, per Juni-Aug. 22,35, per Sept.-Dez. 21,95.

Spiritus.
Paris, 9. April. Spiritus matt, per April 46,75, per Mai 47,00, per Juni-Aug. 47,50, per Sept.-Dez. 41,25.

Petroleum.
Antwerpen, 9. April. Raffinertes Type weiss loco 22 bzB do. per April 22 B., do. per Mai 22 1/2 B., do. per Juni-Aug. 22 1/2 B.

Fettwaren und Öle.
Antwerpen, 9. April. Schmalz per April 104 1/2.

Amsterdam, 9. April. Rüböl flau loco —, do. per Mai —, Roggen —, per Oktober —.

Full, 4. April. Leinöl loco 10 1/2. Paris, 9. April. Rüböl stetig, per April 85,95, per Mai 84,75, per Mai-August 85,25, per Sept.-Dez. 81,25.

Wolle.
Liverpool, 6. März. Baumwolle. Umsatz: 6000 B., davon für Spekulation und Export 600 B. Tendenz: ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: willig. April 5,31, April-Mai 5,19, Mai-Juni 5,19, Juni-Juli 5,19, Juli-August 5,17, August-September 5,15, September-Oktober 5,09, Oktober-Nov. 5,05, Nov.-Dezember 5,00, Dezember-Januar 5,00.

Metalle.
Amsterdam, 9. April. Bankaktien 88. Hamburg, 9. April. Gold in Barren per Gd. 2790 Gd., 2784 Br. Silber in Barren per Gd. 75,90 Gd., 74,80 Br. Grafsch. Holstein, 9. April. (Schluss.) Holstein fest, Middlebrough warrants 92 1/2.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt
Über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 9. April 1908.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Achersleben, St.	19,80-20,20	19,00-19,20	17,00-19,20	15,00-16,00	24,00-26,00
Bernburg	19,80	18,40	15,00	—	—
Dessau	19,80	18,40	15,00	—	—
Ekarktsberg	19,00-21,00	18,50-20,50	17,00-19,25	14,00-17,00	22,00-32,00
Erfurt, Stadt	19,00-21,00	19,50-20,50	18,00-22,00	16,00-17,00	20,00-24,00
Gräflich. Holstern	18,00-19,70	18,30-19,20	16,00-18,20	15,05-15,90	17,50-20,70
Halle, Stadt	20,45	19,00-20,40	19,00-19,50	17,50-20,00	15,00-16,70
Saalkreis	19,50-19,90	18,70-18,90	15,00	15,00-15,40	18,00-20,00
Jerichow I.	—	—	—	—	—
Magdeburg	—	—	—	—	—
Mühlheim	19,40-20,00	18,80-19,40	17,00-20,00	14,00-16,00	22,00-26,00
Merseburg, Stadt	19,30-21,20	18,80-20,20	17,00-20,00	14,50-16,50	19,00-23,00
Merseburg, Land	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	—	—	—	—	—
Weissenfels, Stadt	19,20-20,20	19,00-19,80	17,00-18,00	14,00-15,00	—
Wittenberg	—	—	—	—	—

Heut: Halberstadt Stadt 8,57-9,57, Jerichow I. —, Wittenberg (Elbhen), Torgau —, Halle Stadt 8,00-8,50 (Fehrenpreis), Merseburg St. 7,50-8,00, do. Land —, Ekarktsberg, Jerichow I Strohh: Halberstadt Stadt 5,00 lang, 4,50-5,00 kurz, Jerichow I — lang, kurz, Wittenberg — lang, kurz, Torgau — lang, kurz, Halle St. 6,00 lang, 3,60-4,00 kurz (Fehrenpreis), Merseburg Stadt 5,00-6,00 lang, 2,80-3,00 kurz, do. Land — lang, kurz, Ekarktsberg — lang, kurz, Jerichow I — lang, kurz, Halberstadt Stadt 6,00-6,50, Jerichow I —, Wittenberg —, Torgau —, Halle Stadt 6,50-7,50, Merseburg Stadt 6,00-7,00, do. Land —, Ekarktsberg —, Mk.

Wasserdampfer der Saale.
Trotha, 9. April abends 9,32 Mt., 10. April morgens 9,30 Mt.

Fussschiffahrt auf der Saale.
Halle a. S., 9. April. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H. Halle.) Angekommen ist heute: Schlepper Nr. 968, Sr. Carl Sorge, und Elfrichtdampfer 'Wettin' am 10. April. Schlepper Nr. 298, Sr. Aug. Ackermann, sämtlich mit Stückgut von Hamburg.

Kautentest Ausübung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Roggen- und Kahl-Kuxen.

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse
den 10. April.

(1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt)

Privat-Diskont 4.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	—
do. do.	2 M.	—
Brüss. Antw. 100 Fr.	8 T.	—
Brasilien 1000 Kr.	10 T.	—
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	—
London 1 L. St.	8 T.	—
do. do.	3 M.	—
New York 100 \$.	8 T.	—
do. do.	10 T.	—
Paris 100 Fr.	8 T.	—
Schwiz 100 Fr.	8 T.	—
Petersburg 100 R.	8 T.	—
Wien 100 Kr.	8 T.	84,90

Bestsorten und Banknoten.

Souveräins	fr. St.	2415
20 Fr.-Stücke	do.	16,32
Amerik. Noten	1000-10.	4,1875
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,10
Belgische Bankn.	zu 100 Fr.	81,10
Engl. Banknoten	p. l. P. St.	20,00
Frankos.	p. 100 Fr.	81,30
Holländ.	p. 100 fl.	169,90
Italien.	p. 100 Kr.	85,00
Oester.	p. 100 Kr.	214,15
Russische	p. 100 R.	214,15
Schwiz.	p. 100 Fr.	81,30

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	8 1/2	91,60
do. do. do.	3	82,00
do. do. ut.	3	82,00
DeutscheSchatzanz.	9	99,70
Preussische do.	4	99,70
Preuss. Konsols	3 1/2	91,60
do. do. do.	3	82,00
do. do. ut.	3	—
Badisch-St.-Anl. 1904	3 1/2	—
Bayen-St.-Anl. 1906	4	99,60
do. do. do.	4	99,75
Bremser Anleihe 1902	3	—
Gr.Hess. St.-Anl. 1906	3	80,30
Hamb. Staatsrent. 1900	3	81,50
do. amort. 1887-91	3 1/2	81,00
do. St.-Anl. 84, 97, 02	3	82,00
Sächs. Staats-Rente	3	81,50
Rheinprov.-Anl. 1900	3	90,30
u. IV. conv.	3	90,40
do. XXVIII.	3	90,40
Westf. Prov. IV. 7.	3	90,20
do. IV 8-10.	3	91,20
Apolda-St.-Anl. 1898	3 1/2	91,70
Hert.-Stadt-Anl. 82,98	3 1/2	91,20
Cöthener Stadt-Anl.	3	90,95
do. do. 90, 95, 96, 03	3 1/2	—
do. do. 93, 01, 11	4	—
do. do. 93, 01, 11	4	—
Halberst.-St.-Anl. 91	3 1/2	91,50
do. do. 02	3 1/2	91,50
Halle do. 01, 11, 07	4	99,00
do. do. 1888, 92	4	99,00
Magd. do. 91, 92, 93	4	99,00
do. do. 1878, 80, 86	4	99,00
Mersch. do. 01, 03, 05	4	99,00
Münch. do. 1890, 1900	4	99,00
Namb. do. 91, 07, 00	4	99,00
Weimar do. 1888	4	92,00

Wormser do. 1901

Kur-u. Neumarkt. anl.	3 1/2	97,60
do. do. Com.-O.	3 1/2	90,40
Leisach. Ctr. Pfb.	4	90,10
do. do. do.	3 1/2	90,10
do. do. do.	3	30,25
Sächs. Idsch. Pfd. anl.	4	98,25
do. do. neue	3 1/2	92,75
do. do. do.	3	82,25

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4 1/2	95,40
do. do. do. kl.	4 1/2	95,90
do. aus. Anl. 1903 M.	4 1/2	93,50
do. do. 2040 M.	4 1/2	93,50
do. do. 408 M.	4 1/2	100,30
Chin. Anl. v. 96 gr.	5	100,30
do. do. kl.	5	95,10
do. do. Anl. v. 98 gr.	4 1/2	95,10
do. do. kl.	4 1/2	95,10
Griech. 4 1/2 % Goldr.	1,30	—
Nord. Mex.-Anl. do. Gold.	4,00	99,70
do. do. do.	4,00	99,70
Japan. Anst. Anl. 05	4 1/2	87,40
Ital. Rente	3 1/2	—
Mexik. aus. Anl. gr.	5	101,20
do. do. 100 L.	5	99,40
Oester. Goldrente	4	99,40
do. Kronenrente	4	—
do. Silber-Rente	4 1/2	—
do. Papier-Rente	4 1/2	—
Portugies. inn. III	3	100,80
Rennbahn-Anl. 03	4	91,75
do. do. 03	4	88,40
Russ. kons. Anl. v. 94	4	81,75
do. Gold-Anl. v. 94	3 1/2	82,00
do. Staats-Anl. v. 02	3 1/2	92,30
Serb. amort. St.-Anl.	3 1/2	92,30
Spanische Anl. gr.	4	91,50
do. do. mitid.	4	—
do. do. kl.	4	—
Türk. Admin.-Anl. gr.	4	89,75
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,30
Turkenlose. 400 Fr.	1,00	149,60
Ungar. Goldrente gr.	4	93,50
do. do. mitid.	4	93,50
do. do. kl.	4	93,90
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3 1/2	77,40
Schles. Anl. v. 01	4	101,40
Buenos-Air. neue Us.	6	101,40
Moskauer Stadt-Anl.	4	70,25
Wiener Inv.-Anl.	4	97,20

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	123,60
Halle-Hettstedt	3 1/2	92,00
Leisach-Böthen	8	—
Nordh.-Weinig. Eis.	4 1/2	89,75
Schles. Anl. v. 01	4 1/2	102,25
Allg. D. Kleinb.-G.	4 1/2	94,50
Lok-u. Strassenb.	7	145,25
Elektr. Hochbahn	5	123,50
Hert. St.-Anl. 91	3 1/2	81,75
Hamburg-Strassenb.	10	182,50
öst.-Ung. St.-Bahn	6	107,40
Südost-St.-B. Lomb.	10	23,40
Wachauer Eisenb.-G.	8	102,25
Baltimore-Ohio Sh.	5	93,60

